

Ärger mit dem Kreuz?

Die Geschichte von der Kreuzigung Jesu löst immer wieder Protest aus. Wieso eigentlich? Es gibt doch viele andere Geschichten, die uns Gewalt, Folter, Blut und Tod vor Augen stellen. Die Medien liefern uns täglich Bilder des Grauens. Eigentlich müssten wir doch abgehärtet sein. Die Antwort ist: Es geht nicht um die Brutalität des Geschehens. Der Protest entzündet sich an den Aussagen über die Ursache der Kreuzigung Jesu.

Vor einigen Jahren hat der Maler Max Weiler eine Welle der Entrüstung ausgelöst. Seine Wandmalerei in einer Innsbrucker Kirche stellt die Kreuzigung Jesu dar. Das ist eigentlich nichts Besonderes. Solche Bilder befinden sich in vielen Kirchen. Weilers Gemälde hat jedoch eine Besonderheit. Unter dem Kreuz stehen nicht Römer und Juden, sondern Tiroler, Menschen der Gegenwart. Das löste Protest aus. Keiner der Zeitgenossen wollte so unmittelbar mit dem Kreuz in Verbindung gebracht werden. Aber Max Weiler hat das gemalt, was an vielen Stellen der Bibel klar zum Ausdruck kommt: Es geht am Kreuz um unsere Schuld.

Jesus Christus ist gestorben, um unsere Schuld zu sühnen.

Diese Feststellung mag für uns peinlich oder ärgerlich sein, aber es ist so: Ohne den Opfertod Jesu hätten wir keine Chance mit Gott versöhnt zu sein. Es gibt keinen Menschen, der die Versöhnung mit Gott nicht nötig hätte. Mir ist klar, dass diese Feststellung bei manchen Menschen Empörung hervorruft. Das ändert aber nichts an der Tatsache, die im Neuen Testament so beschrieben ist: „Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer.“ (Römer 3, Vers 10) Gott hat einen Ausweg aus dieser Situation geschaffen: Das Opfer Jesu am Kreuz.

Wenn Christen an das Kreuz Jesu erinnern, dann wollen sie damit niemanden schockieren, ärgern oder beleidigen, sondern auf die Chance zum Frieden mit Gott hinweisen. Wer sich darauf einlässt, der sieht das Kreuz als das größte und gewaltigste Zeichen der Liebe Gottes. Aus dem Ärger über das Kreuz wird Dankbarkeit.

Hans Greiff

2.Korinther 5, Vers 19

Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

Kolosser 1, Vers 20

Und er versöhnte durch ihn alles mit sich,
es sei auf Erden oder im Himmel,
indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.